

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 32 (1942)
Heft: 22

Artikel: Behagliches Wohnen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-641486>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



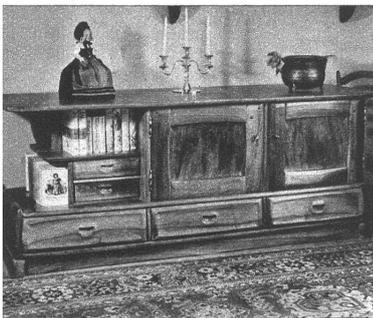
Ein massiver Schrank, der die Art des verfeinerten Wohnstils zum Ausdruck bringt

Einfach, ohne Ueberladung wirkt eine Couch, deren Ueberzug mit der Form des Möbels harmonisiert

BEHAGLICHES WOHNEN

Modelle aus der Werkbude Sproll, Gasel (Bern, Winterthur)

Das Heim ist eigentlich der einzige Ort, wo man sich recht behaglich fühlen sollte, und deshalb ist der wohnlichen Einrichtung die persönliche Note ausschlaggebend. Der eigene Geschmack und die Verteilung sind der Ausdruck der eigenen Einstellung und stören in ihrer Anordnung auch dann nicht, wenn das Gemüt überanstrengt oder durch Aeusserlichkeiten gespannt ist. Eine Harmonie der Umgebung wirkt auf die Persönlichkeit und überträgt sich. Das Kunsthandwerk hat dieser modernen Auffassung Rechnung getragen und durch Schöpfung neuer Modelle ein kultiviertes, behagliches Wohnen noch charakteristischer gestaltet. Nach Wunsch und Mass entsteht die Wohnungseinrichtung in besonderer Form.



Eine originelle Kombination zwischen Buffet und Truhe, mit zwei grossen Türen und mit vielen praktischen Schubladen. Die Grösse des Modells und sein Fassungsraum wirken nicht aufdringlich u. passen sich selbst einer kleinen Umgebung an



Ein typisches Beispiel, wie ein Ziermöbel durch ein praktisches und formschönes Modell ersetzt werden kann



Auch in moderner Form wirkt eine Truhe heilig und gibt der Wohnung den Ausdruck besonderer Behaglichkeit (Photos E. Thierstein)



Ein Cheminée, das sich von sich aus harmonisiert, wenn es sich mit einem Ofenbänkchen kombiniert, ist es erst recht ein Teil des eigenen Heims